



**Nationalparkverein
Unteres Odertal**



Revitalisierung von Kleingewässern im Felchowseegebiet

AMPHIBIENSCHUTZ UND WIEDERHERSTELLUNG VON LEBENSRAÜMEN

Revitalisierung von Kleingewässern im Felchowseegebiet

Hintergrund

Seit vielen Jahren ist ein alarmierender Rückgang der Amphibienpopulationen in Deutschland und auch weltweit zu beobachten. Der Hauptgrund für diese besorgniserregende Entwicklung ist der Verlust und die Degradation vielfältiger Wasser- und Landlebensräume, auf die Amphibien angewiesen sind. In der Region des Nationalparks Unteres Odertal sind davon besonders streng geschützte Arten wie die Rotbauchunke und der Kammmolch betroffen. Im Rahmen des Projekts werden daher Maßnahmen ergriffen, um die Lebensräume dieser Arten aufzuwerten und stabile Populationen zu entwickeln.



Situation im Projektgebiet

Im Nordostdeutschen Tiefland sind eiszeitlich geprägte Kleingewässer, insbesondere Sölle, wichtige Landschaftselemente, die von Amphibien als Laich- und Aufenthaltsgewässer aufgesucht werden.

Diese Lebensräume sind jedoch in intensiv genutzten Agrarlandschaften vielfältigen Belastungen ausgesetzt:

- Intensivierung der Landwirtschaft
- Meliorationsmaßnahmen (Entwässerung)
- Veränderungen des Grundwasserspiegels durch Wassernutzung und Klimaveränderungen
- Nährstoff- und Sedimenteinträge in die Gewässer

Diese Faktoren führen zu einer fortschreitenden Verlandung der Kleingewässer und in der Folge dem Verlust von terrestrischen und aquatischen Lebensräumen von Amphibien.

Projekthinhalte

LIFE AMPHICON

- Untersuchungen an Kleingewässern im Projektgebiet (2021, 2022) ergaben eine stark rückläufige Population im Vergleich zu den 1990er Jahren.
- Der Nationalparkverein kauft im Rahmen des Projekts Land für Natur- und Artenschutzmaßnahmen.
- Innerhalb der Projektlaufzeit werden Laich- und Aufenthaltsgewässer für Amphibien aufgewertet und geeignete Landlebensräume im räumlichen Zusammenhang geschaffen.
- Die wichtige Rolle von Amphibien für Ökosysteme werden in der Wildnisschule Teerofenbrücke in Workshops thematisiert.
- Es werden Konferenzen und Tagungen veranstaltet, um den Austausch in der Fachöffentlichkeit zu fördern.

Revitalisierungs-Maßnahmen

Bei der Revitalisierung von Kleingewässern werden bestehende, strukturell defizitäre oder verlandete Gewässer aufgewertet. Viele dieser Gewässer im Projektgebiet füllen sich nur kurzzeitig im Winter mit Wasser, trocknen jedoch schnell wieder aus, was die Reproduktion von Arten, wie der Rotbauchunke, erschwert. Um das Wasserhaltevermögen zu verbessern und strukturelle Defizite auszugleichen, werden Sedimente und Substrat entnommen.

Die Einzelmaßnahmen sind eingebettet in großräumige Flächenextensivierungen, die dem Mangel an Landlebensräumen und der fehlenden Vernetzung der Habitate entgegen wirken sollen.



Verlandetes Soll in der Feldflur



Sediment- und Substratentnahme aus einem Soll



Rotbauchunke
Bombina orientalis

Merkmale: orange-rotes Fleckenmuster auf dem sonst dunkelgrauen bis schwarzen Bauch, von oben betrachtet jedoch unauffällig hell- bis dunkelgrau mit flachen Warzen; 4,5–5 cm groß; die Pupillen sind herzförmig. Vorkommen in Deutschland: nördliche Bundesländer, u.a. Brandenburg

Lebensraum: besonnte Sölle und Überschwemmungsgebiete mit reichlicher Vegetation, fischfrei und nicht zu tief
Fortpflanzung: nach der Winterstarre im März erfolgt die Migration zu den Laichgewässern. Ab April hört man die charakteristischen Unkenrufe und von Mai bis Juni erfolgt die Paarung; ca. 80–300 Eier werden an Pflanzenstielen befestigt
Schutzstatus: „streng geschützt“ (BNatSchG)



Kammolch
Triturus cristatus

Merkmale: größte heimische Molchart; bis 18 Zentimeter lang; von oben dunkelbraun bis schwärzlich und von unten gelb bis orangegelb mit schwarzen Flecken; Männchen in Wassertracht haben einen hohen gezackten Rückenkamm. Vorkommen in ganz Deutschland mit nur sehr kleinen Populationen

Lebensraum: bevorzugt in dauerhaft wasserführende Kleingewässer mit starker Sonneneinstrahlung und dichter Vegetation und reich strukturiertem Gewässerboden
Fortpflanzung: ab März bis Juli findet die Paarung und Laichablage statt; mehrere 100 Eier werden durch das Weibchen einzeln in gefaltete Blätter von Wasserpflanzen gelegt
Schutzstatus: „streng geschützt“ (BNatSchG)



Nationalparkverein Unteres Odertal

Kontakt

**Verein der Freunde des
Deutsch-Polnischen
Europa-Nationalparks
Unteres Odertal e.V.
(Nationalparkverein)**

Schloss Criewen
Park 3
16303 Schwedt/Oder

Ansprechpartner



Lars Schulz
Tel: 03332-2198-25
Mail: l.schulz@national-park-unteres-odertal.de

Weitere Informationen



Projektwebsite:
www.lifeamphicon.eu



Video zu Maßnahmen:
youtube.com/watch?v=85nw69_9YEg

LIFE AMPHICON



AMPHIBian CONservation and Habitat Restoration

LIFE18 NAT/SI/000711 – LIFE AMPHICON

Laufzeit: November 2019 – Dezember 2026

Projektpartner und -gebiete: Slowenien, Deutschland und Dänemark

Der Nationalparkverein ist Träger für das deutsche Projektgebiet. Dieses Projekt wird mit 60% teilfinanziert durch das LIFE-Förderinstrument der Europäischen Union. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser.

Bildnachweis: Frank Grawe (Kammolch), Wolfgang Stürzbecher (Rotbauchunken), Hermann Wiesing (Bilder und Maßnahmen-Video)

www.nationalpark-unteres-odertal.de